

Andreas-Bote

Kirchennachrichten der Ev.-Luth. Kirchgemeinde
St. Andreas Chemnitz-Gablenz



Oktober - November 2022

Liebe Gemeindeglieder, liebe Gemeindeglieder der Schwesterkirchen, liebe Freunde und Gäste!



„Wehe dir, wenn du...“. Ein Satz-anfang, bei dem die Luft anfängt zu knistern. Als Kind habe ich diesen Satz oft genug gehört und jetzt, als Vater, rutscht er mir selber manchmal über die Lippen.

Wenn man einen Satz so anfängt, steht fest: Gleich knallt es. Da ist jemand mit der Geduld am Ende. Nur noch ein Schritt in die falsche Richtung und das Drama nimmt seinen Lauf. Genauso beginnt der Monats-spruch für den November. Im Buch des Propheten Jesaja heißt es:

„Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!“

Durch den Propheten Jesaja kritisiert Gott alle, die sich die Welt so zurecht bauen, wie es ihnen gefällt. Der Vers sagt: Gottes Geduld hat Grenzen. Gott hebt seinen Zeigefinger und macht deutlich: Bis hier hin und nicht weiter!

Wo es ihm zu bunt wird, findet Gott klare Worte. Gott zieht auch andere Seiten auf. Gott kann sagen: „Sgladshglei, aber keen Beifall!“

Das ist eine eher ungemütliche Seite Gottes, die häufig in Spannung steht zu unserem Bild vom liebevollen Vater. Sie ist einerseits beunruhigend, weil Gott eben nicht immer milde, sanftmütig und nachsichtig ist. Er kann auch zornig werden. Man kann es sich mit ihm verscherzen. Man kann Gottes Zorn auf sich ziehen.

Andererseits ist diese Seite Gottes ungemütlich, weil mit ihr in der Vergangenheit Schindluder getrieben wurden. Meine Mutter sagte mir gerne mal, wenn ich mal wieder einen Bock geschossen hatte: „Die kleinen Sünden bestraft der liebe Gott sofort.“ Das empfand ich immer recht harmlos. Aber in solchen Fällen wird Gott für die Erziehung verwurstet. Der Psychoanalytiker Tilmann Moser hat miterlebt, wie es ist, wenn Gott missbraucht wird, um einem Kind ein schlechtes Gewissen zu machen. In seinem Buch „Gottesvergiftung“ schreibt er, dass er so erzogen wurde, Gott immer gefallen zu müssen. Seine Mutter erzählte ihm immer: Gott sieht alles, was du machst. Er hört alles, was du sagst. Er hört auch alle deine Gedanken. 20 Jahre lang plagte er sich damit herum, Gott gefallen zu müssen. Am Ende gibt er Gott schließlich auf. Er kann über Gott nur noch sagen: „Du bist unbarmherzig“.

Doch wo Gott einfach nur Gott ist, hat diese ungemütliche Seite Gottes auch etwas Beruhigendes. Denn Gott ist ein unparteiischer Richter. Gott sieht, wer im Amazonasbecken für die Rodung des Regenwaldes verantwortlich ist. Er hört die weinenden Mütter und die hungrigen Kinder im Kriegsgebiet im Jemen. Es gibt Vergehen, da wünsche ich mir, dass die Täter zur Rechenschaft gezogen werden. Das Leben ist nicht Friede, Freude, Eierkuchen. Auch ich erlebe Ohnmacht und wünsche mir, dass jemand für mich eintritt und mir Recht verschafft.

Gott nimmt die Gedanken von Opfern und Tätern wahr und wird Recht sprechen. Der Vers aus dem Buch des Propheten Jesaja warnt alle, die Macht missbrauchen und er lässt die hoffen, deren Rechte gebeugt werden. Gott lässt sich nicht mit Geldscheinen bestechen und von Fäusten lässt er sich nicht

einschüchtern. Gott erhebt seinen Finger und zeichnet eine Linie in den Sand. Gott zeigt Grenzen auf. Er stellt sich vor alle Menschen, die verletzt und enttäuscht werden und allen Tätern stellt er sich gegenüber und schaut ihnen ins Auge. Mich tröstet der Gedanke, dass Gott Unrecht sieht und es nicht vergisst. Am Ende wird abgerechnet.

Der Monatsspruch für November erinnert mich daran, dass da jemand ist, der dem Unrecht den Kampf ansagt. Gott wird für einen Ausgleich sorgen. Für alle, die mit Unrecht ihren Lebensunterhalt verdienen ist das ein Risiko.

Das Alte Testament redet deshalb gerne von der Gottesfurcht. Gott hält das Leben in den Händen und er kann es auch fallen lassen. Da fangen auch Geld, Beziehungen und Waffen den Fall nicht auf.

Für alle, die ausgebeutet werden, ein Hoffungszeichen. Unrecht hat nicht das letzte Wort, sondern Gott behält das letzte Wort.

Gottesfurcht ist problematisch, wo Gott missbraucht wird, wie im Fall von Tilmann Moser. Da wird Gott benutzt, um Menschen auf die Spur zu bringen. Wo Gott als der Grund des Lebens gefürchtet wird, tut die Gottesfurcht, glaube ich, gut. Da begrenzt sie Macht, Einfluss und Geld. Sie führt mir vor Augen, dass wir Menschen nicht alles leisten können und müssen. Ich wünsche unserer Welt mehr Gottesfurcht, denn angesichts des Kriegs in der Ukraine, der Inflation und des Klimawandels wird mir klar: Eine Welt ohne Gottesfurcht ist nicht unbedingt besser.

Ihr Pfarrer Marcus Koetzing

Kirchenmusikalische Veranstaltungen

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirche Chemnitz-Gablenz

Sonnabend, 15. Oktober 2022, 16 Uhr

Orgelkonzertreihe 2022 – „Die Orgel ist weiblich“

Zum 2. Konzert der Reihe spielt Alina Rotaru (Bremen)

u.a. polnische Musik des 17. Jahrhunderts.

Eintrittskarten sind ab 15.15 Uhr zu 8,- € (ermäßigt 5,- €) an der Tageskasse erhältlich.

St.-Andreas-Friedhof, Ewigkeitssonntag, 20. November 2022, 14 Uhr

Choralblasen des Posaunenchores

Vorschau:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirche Chemnitz-Gablenz

3. Advent, Sonntag, 11. Dezember 2022, 16 Uhr

Orgelkonzertreihe 2022 – „Die Orgel ist weiblich“

Zum 3. Konzert der Reihe spielt Angela Metzger (München)

weihnachtliche Orgelmusik.

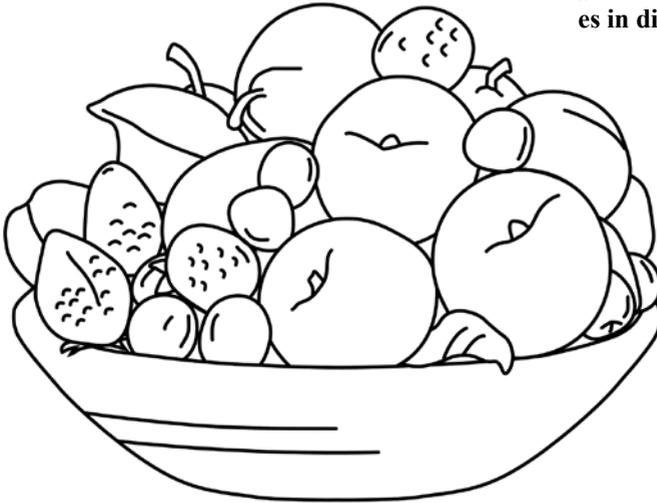
Eintrittskarten sind ab 15.15 Uhr zu 8,- € (ermäßigt 5,- €) an der Tageskasse erhältlich.

Kinderseite – Erntedank

Im Herbst sind die Tage kürzer. Die Blätter auf den Bäumen verfärben sich und fallen ab. Die Bauern haben ihre Ernte eingebracht. Die Scheunen sind voll. Auf dem Markt findest du frische Äpfel, Birnen, Nüsse, Kartoffel, Kürbisse und Herbstblumen. Es ist Zeit, Gott zu danken für die Ernte und für alles Gute, was er hat wachsen lassen. Wir Christen feiern den Erntedanksonntag.

Wann hast du eigentlich zum letzten Mal „Danke“ gesagt? Deinem Banknachbarn, weil er dir in der Schule einen Stift geliehen hat? Oder deiner Oma, die immer so leckeren Kuchen für dich bäckt? Oder, weil dir jemand die Türe aufgehalten hat?

Wem willst du mal wieder „Danke“ sagen? Schreib es in die Früchte:



Martinsfest

Am Freitag, den 11. November 2022, sind alle Familien herzlich zum Martinsfest auf dem Theaterplatz eingeladen. Um 16 Uhr startet das Vorprogramm mit Spielen, Essen und Trinken. Der Gottesdienst mit Martinspiel beginnt um 17 Uhr in der St. Petri-Kirche. Er endet mit dem Hörnchenteilen. Danach könnt ihr eure Lampions leuchtend durch die Straßen tragen und dabei dem reitenden St. Martin und der Musik folgen.

Es ist auch eine kleine Aktion geplant. Dazu gibt es rechtzeitig nähere Informationen auf unserer Internetseite.

Krabbelkreis

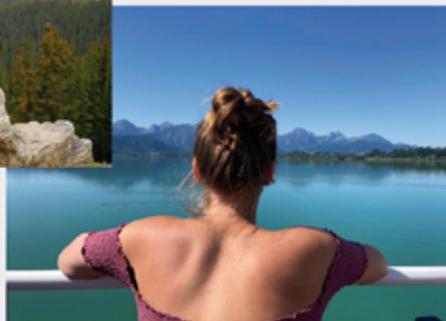
Immer dienstags (außer in den Ferien) heißen wir euch in der Zeit von 9.30 Uhr bis 11.00/11.30 Uhr im Pfarrhaus, Bernhardstraße 127 zum Krabbelkreis willkommen. Eingeladen sind Kinder im Alter von 0 bis 3 Jahren mit der Mutti und/oder dem Vati oder auch mit den Großeltern. Es wird gesungen, gespielt, gelacht, erzählt, manchmal gebastelt und danach gemeinsam gegessen.

Wir freuen uns auf euren Besuch. Schaut einfach mal vorbei – der Krabbelkreis ist offen für alle.

Die Junge Gemeinde informiert

Hallo Leute,

und habt ihr interessiert unseren Sommerrückblick auf Instagram verfolgt?
Falls nicht, haben wir hier ein paar Eindrücke für euch.



Wir starteten wie jedes Jahr mit unserem Sommerferienrückblick, wobei wir uns über unsere Urlaubserlebnisse austauschen konnten. Anfang September führen wir dann auf JG Rüstzeit, doch dazu mehr im nächsten Andreasboten.

Das neue Schuljahr stellt uns vor weitere Herausforderungen. Nach wie vor bleiben wir unter ehrenamtlicher Leitung und verabschieden JG'ler.

Ein großes Dankeschön geht an Lydia Richter, welche uns viele Jahre im MAK unterstützt hat und vor allem im letzten Jahr ein großen Teil der Leitung übernommen hat. Durch ihr großes Engagement und neuen Gedanken hat sie in der JG so einiges gestemmt. Vieles wäre ohne sie nicht möglich gewesen.

Außerdem wollen wir uns bei Michelle Goldhahn bedanken, welche ebenfalls viele Jahre den MAK unterstützt hat und die JG mit ihrer Leidenschaft zu Gebeten und geistigen Impulsen bereichert hat.

Wir wünschen euch beiden alles Gute und Gottes reichen Segen für euren weiteren Weg.

Wir sind gespannt, was die Veränderung uns so bringen wird, doch wir schauen zuversichtlich auf das kommende Schuljahr.

Jetzt erst einmal ist es Zeit für die Planung und Proben des Weihnachtsspiels. Wir freuen uns dabei besonders auf neue Unterstützung der Konfirmandinnen und Konfirmanden.

Auch an grauen Herbsttagen, möge euch Jesus den Weg erleuchten!

Cheerio eure JG!

Der Kirchenvorstand informiert

Bericht über die Arbeit des Kirchenvorstandes im Zeitraum 2021/22

Zwei Jahre ist der Kirchenvorstand bereits im Amt. Diesem gehören an: Rainer Enke, Hartmut Fuchs, Volkmar Ludwig, Heiko Mehlich, Amos Müller, Ingmar Oltmanns, Dirk Raschkowsky, Agnes Richter, Anett Richter, Marion Wagner. Pfarrerin Claudia Scharschmidt und Pfarrer Marcus Koetzing vervollständigen als geborene Mitglieder unseren Kirchenvorstand. Wir haben derzeit keinen vakanten Platz, was angesichts der Fülle der Aufgaben erfreulich und wertvoll ist.

Doris Engel steht unserem Kirchenvorstand als Protokollantin zur Verfügung, was die Sitzungsarbeit sehr erleichtert.

Der Kirchenvorstand tagt in der Regel einmal monatlich. Jede Sitzung beginnt mit einer Andacht und endet mit Gebet und Segen.

Die Tagesordnungspunkte, Protokollkontrolle, Rückfragemöglichkeit zu den Ausschussprotokollen, Rückblick auf das Gemeindeleben, Informationen aus dem Pfarramt und der Region gehören zu jeder Sitzung dazu. Einmal im Jahr laden wir jeden unserer hauptamtlich Mitarbeitenden zum Mitarbeitergespräch in den Kirchenvorstand ein.

Der Kirchenvorstand fasst Beschlüsse, die das Leben unserer Gemeinde betreffen, das reicht vom Beschluss des Haushaltplans, über Umgemeindungsanträge bis hin z.B. zur Verwendung von Spendengeldern.

Auf Grundlage eines Beschlusses des Kirchenvorstandes wurde im Frühjahr die Generalreinigung der Orgel beauftragt. Auch dem Start des „Café St. Andreas“ im September liegt ein KV-Beschluss zugrunde. Die Organisatoren des Cafés waren in einer Sitzung zu Gast und haben ihr Projekt vorgestellt, daraufhin haben wir als Kirchenvorstand entschieden, dieses Angebot in unser Gemeindeleben aufzunehmen.

Dank der gut besetzten Fachausschüsse werden viele Themen dort gut und umfassend bearbeitet und beschäftigen uns als Kirchenvorstand nur, wenn es Beschlüsse zu fassen gibt.

Der jährliche Klausurtag ermöglicht es uns, sowohl ein biblisches Thema als auch ein Thema, das uns als Kirchenvorstand und als Gemeinde bewegt, intensiver in den Blick zu nehmen und Zeit für persönliche Gespräche zu haben.

Anett Richter

Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit

Die erste große Aufgabe des Ausschusses war die Umgestaltung der Webseite unserer St. Andreas-Gemeinde, wobei die Hauptarbeit bei Antonia Peters lag, die die Webseite auch weiterhin betreut und alle neuen Informationen einpflegt.

Weiterhin beschäftigt uns das Thema, wie wir als Gemeinde in unserer Umgebung besser wahrgenommen werden können, welche Möglichkeiten es gibt, Veranstaltungen umfassender bekannt zu machen und Kontakte

zu Einrichtungen in unserer Umgebung zu knüpfen.

Auch die Kulturhauptstadt 2025 und wie wir uns als Gemeinde(n) hier mit einbringen können, ist ein Thema unseres Ausschusses.

Im Ausschuss arbeiten Pfarrer Marcus Koetzing, Amos Müller, Ingmar Oltmanns, Antonia Peters, Dirk Raschkowsky und Anett Richter mit. Für eine personelle Verstärkung wären wir sehr dankbar.

Anett Richter

Kirchenmusikalischer Ausschuss

Auf Grund der Tatsache, dass sich die Gemeinden St. Andreas, St. Markus und Trinitatis eine kirchenmusikalische Stelle teilen (wenn die Stelle besetzt ist), gehören diesem Ausschuss auch Mitglieder aller drei Gemeinden an. Für St. Andreas arbeiten Pfarrer Marcus Koetzing, Siegfried Langner, Anett Richter, Pfarrerin Claudia Scharschmidt und Marion Wagner mit.

Seit die Stelle vakant ist, hat uns insbesondere die Aufrechterhaltung des kirchenmusikalischen Lebens mit Unterstützung vieler Vertretungsdienste beschäftigt. Wie können

Kirchenchor und Posaunenchor ihre Probenarbeit aufrechterhalten? Wie gelingt es, für jeden Sonntag für jede der drei Orgelbänke eine Organistin oder einen Organisten zu finden?

Zu unseren Aufgaben gehört auch die Planung gemeinsamer kirchenmusikalischer Höhepunkte in unseren Gemeinden.

Außerdem haben wir in diesem Jahr maßgeblich an der Formulierung des Ausschreibungstextes für die kirchenmusikalische Stelle mitgewirkt.

Anett Richter

Finanzausschuss

Hier geht es um's Geld – der Finanzausschuss stellt sich vor: Rainer Agricola, Thomas Böhme, Doris Engel, Hartmut Fuchs, Pfr. Markus Koetzing, Anett Richter, Martin Richter.

Die meisten von uns arbeiten schon lange gemeinsam in diesem Ausschuss und die Redeweise, dass beim Geld die Freundschaft aufhört, können wir in diesem Zusammenhang gar nicht bestätigen.

Welche Aufgaben hat denn unser Finanzausschuss?

Eine Kirchengemeinde verfügt, wie andere gemeinnützige Einrichtungen, über finanzielle Mittel für ihre Zwecke. Dafür wird jährlich ein Haushaltsplan erstellt, vom Kirchenvorstand bestätigt, durch die vorgesetzte Kirchenbehörde geprüft und, wenn nötig, mit Änderungswünschen oder Auflagen genehmigt.

Als ein Organ des Kirchenvorstandes übernimmt der Finanzausschuss Arbeiten an der Haushaltsplanung sowie die Vorbereitung von finanztechnischen Entscheidungen des Kirchenvorstandes, die Überwachung der finanziellen Mittel sowie die Planung und Kontrolle der Ausgaben und Einnah-

men der Gemeinde. Die Hauptaufgabe ist also, die finanzielle Situation der Gemeinde im Blick zu behalten.

Die wesentlichsten Einnahmen der Gemeinde stammen aus dem gesetzlichen Steueraufkommen (Verteilung durch die Landeskirche), aus dem Kirchgeld (Ortskirchensteuer), das die Gemeindeglieder jährlich gemäß Kirchgeldtabelle zahlen, sowie aus Spenden und Kollekten.

Weiterhin erhält die Gemeinde Einnahmen aus den vermieteten Wohnungen und Räumen der Pfarr- bzw. Gemeindehäuser Pfarrstraße 1, Bernhardstraße 127 und Kreherstraße 94.

Davon werden alle Ausgaben der Gemeinde beglichen, wie im Wesentlichen: Gelder für Veranstaltungen, Konzerte, Gruppen und Gemeindegremien, Verwaltungsaufgaben, Gemeindebrief, Porto u.ä., Unterhalt der Gebäude, Reparaturen, Technik, Ausstattung der Räume, Personalkosten der technischen Mitarbeiter.

Die Gehälter für die Mitarbeitenden im Verkündigungsdienst (Pfarrdienst, Kirchenmusik, Gemeindepädagogik) bezahlt jedoch die Landeskirche.

weiter auf Seite 9

Gottesdienste im Oktober

Monatspruch Oktober: Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung, Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.
Offenbarung 15,3

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 2.10. Erntedank	Gottesdienst, gestaltet von der JG und Sigipost, Pfr. Koetzing 	Erntedankgottesdienst, Pfrn. Scharschmidt	Erntedankgottesdienst, Pfr. i. R. H. Oertel
So., 9.10. 17. Sonntag nach Trinitatis	Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Pfr. Koetzing, siehe Seite 14 	Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit Trinitatis, Pfrn. Scharschmidt	
So., 16.10. 18. Sonntag nach Trinitatis		Gemeinsamer Gottesdienst, Pfrn. Scharschmidt	
So., 23.10. 19. Sonntag nach Trinitatis	Gemeinsamer Liedgottesdienst mit Bläser-tiefstimmen-Quartett, Präd. Hildebrand 		
So., 30.10. 20. Sonntag nach Trinitatis			Gemeinsamer Gottesdienst, Präd. Steindecker

Mo., 31.10.
Reformationstag
Gemeinsamer Abendmahlsgottesdienst mit den Posaunenchorären von Trinitatis, St. Markus und St. Andreas, Pfr. Koetzing 

Gottesdienste im November

Monatspruch November: Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen!
Jes 5,20

Datum	St. Andreas, 10 Uhr	St. Markus, 9.30 Uhr	Trinitatis, 9.30 Uhr
So., 6.11. Drittzehnter Sonntag			Gemeinsamer Gottesdienst mit St. Markus, N.N.
So., 13.11. Vierzehnter Sonntag	Familiengottesdienst zur Tauf Erinnerung, Pfr. Koetzing 	Kirchweihgottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. Scharschmidt	Kirchweihgottesdienst, Pfr. i. R. H. Oertel
So., 20.11. Fünfzehnter Sonntag	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen, Pfr. Koetzing 	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen und Abendmahl, Pfrn. Scharschmidt	Verlesung der Verstorbenen mit Abendmahl, Pfr. i. R. H. Oertel
So., 27.11.	Kirchweihgottesdienst mit Abendmahl und	Gemeinsamer Familiengottesdienst mit	

Für größere Investitionen, Bau- und Sanierungsmaßnahmen muss die Gemeinde Gelder ansparen, das kann schon mal eine Weile dauern. Manchmal erhalten wir dafür auch zweckgebundene Spenden oder Förder-

mittel, darüber freuen wir uns! Deshalb bedanken wir uns an dieser Stelle herzlich bei allen, die bereit waren und sind, die Projekte und Vorhaben unserer Gemeinde finanziell zu unterstützen.

Doris Engel

Bauausschuss

Nach einer sehr intensiven Vorbereitungsphase und dem Warten auf die Zusage von Fördermitteln sollte der Umbau des Gemeindehauses ursprünglich bereits Anfang 2020 endlich starten. Doch die Coronaphase führte gleich am Anfang zu einer deutlichen Verzögerung des Baubeginns. Als dann im Laufe des Jahres 2021 der übergangsweise Umzug der Kanzlei in das Friedhofsverwalterhaus organisiert werden konnte, startete die Bauphase unter erschwerten Bedingungen. Zahlreiche Fremdleistungen konnten aufgrund der starken allgemeinen Auslastung von Handwerksbetrieben nicht fristgerecht umgesetzt werden. Gleichzeitig stiegen die Baukosten gegenüber der ursprünglichen Planung stark an. Der Wiedereinzug unserer Pfarrhauses ist dem hohen, unermüdlichen Einsatz vieler ehren- und hauptamtlichen Mitarbeiter*innen zu verdanken. So konnte im Mai die Ehrenamtsfeier im neugestalteten Gemeindesaal gefeiert werden. Noch offen sind die Installation einer Garderobe im Saal und einer Pinnwand im Eingangsbereich. Die Tür zum Gemeindesaal wird noch mit einem Sichtschutz überzogen.

Aufgrund der stark gestiegenen Kosten für den Innenausbau des Gemeindehauses musste die gleichzeitig geplante Sanierung des Eingangsbereiches incl. Neugestaltung des barrierefreien Zugangs zurückgestellt werden. Eine vollständige Überdachung des Eingangsbereiches ist derzeit nicht, wie ursprünglich geplant, finanzierbar. Für den Teil der weiterhin notwendigen

Sanierungsleistungen wurde deshalb ein neues Konzept mit reduzierten Gesamtkosten erarbeitet.

Die Neugestaltung des Erdgeschosses unseres Pfarrhauses war aber nicht die einzige Baumaßnahme im letzten Kirchenjahr. Es wurden parallel auch zahlreiche Sanierungsarbeiten im vermieteten Objekt in der Kreherstraße 94 oder unserem Kirchgebäude geplant und bekleidet. Während der Sommermonate erfolgte eine Generalreinigung unserer Orgel. Am Blumenladen des Friedhofes wurde eine zu kurze Rampe auf Grund von Unfallgefahr durch ein neues Eingangspodest ersetzt. Im Vorfeld der Neubesetzung der Pfarrstelle durch Pfarrer Koetzing wurde die Wohnung im 2. OG saniert. Durch die sehr gute Zusammenarbeit mit regionalen Handwerkern gelang das in Rekordzeit fristgerecht bis zum Einzug. Nahezu zeitgleich haben wir den Aufruf zur Einrichtung der Wohnung incl. Möblierung für eine ukrainische Pfarrersfamilie im 3. OG unseres Pfarrhauses erhalten. Innerhalb einer Woche ist dieses Wunder durch eine enorme Hilfs- und Spendenbereitschaft gelungen. Dafür können wir unserem Herrn sehr dankbar und auf unsere Gemeinde wirklich stolz sein. Aktuell wohnt nur noch Familie Meldere in der Wohnung im 3. OG. Nach ihrem Auszug soll die Wohnung erneut einer ukrainischen Familie zur Verfügung gestellt werden.

Auch für das neue Jahr sind weitere notwendige Baumaßnahmen abzusehen. So werden wir uns neben der Sanierung des Eingangsbereiches des Gemeindehauses vor

dem Hintergrund der aktuellen Gaspreise auch mit Möglichkeiten zur Umgestaltung der Kirchenheizung beschäftigen.

Für jede weitere tatkräftige, sachkundige oder organisatorische Unterstützung, ob bei Arbeitseinsätzen oder der direkten Mitarbeit

im Ausschuss, sind wir sehr dankbar. Derzeit arbeiten im Bauausschuss Rainer Agricola, Rainer Enke, Marcus Koetzing, Heiko Mehlich, Anett und Christian Richter und Volker Sprunk mit.

Heiko Mehlich

Friedhofsausschuss

Im Friedhofsausschuss arbeiten: Rainer Agricola, Volkmar Ludwig, Holger Raupach und Anett Richter. Von Seiten der hauptamtlichen Mitarbeitenden gehören Ben Völtzke, Doreen Pertuch-Gläß und Marcus Koetzing dem Friedhofsausschuss an.

Folgende Aufgaben hat der Friedhofsausschuss in den vergangenen zwölf Monaten angestoßen und umgesetzt:

Im Eingangsbereich zum Blumenladen wurde die Rampe durch Stufen und ein Geländer ersetzt. Außerdem wurden die Türen der Friedhofshalle, des Blumenladens und der Friedhofsverwaltung mit Transpondern ausgestattet (vgl. Gemeindehaus).

Darüber hinaus hat den Friedhofsausschuss der personelle Engpass auf dem

Friedhof während der Sommermonate beschäftigt. Dieser konnte jedoch durch die Unterstützung des Blumenladens und durch die Firma „Green-Bau Haus und Garten“ aufgefangen werden. Dadurch konnten alle anfallenden Arbeiten erledigt werden.

Folgende Aufgaben werden vom Friedhofsausschuss noch bearbeitet:

Der Friedhofsausschuss möchte Bewegungsmelder vor der Friedhofshalle für eine indirekte Beleuchtung des Friedhofsvorplatzes anbringen lassen. Außerdem soll der Lageplan des Friedhofs digitalisiert werden. Eine immer wiederkehrende Aufgabe ist die Kalkulation der Gebühren unseres Friedhofes.

Marcus Koetzing

Ausschuss zur Gestaltung des Gemeindelebens

Wie im Name schon ersichtlich, befassen wir uns mit der Planung und Organisation verschiedener Veranstaltungen und Gottesdienste im gesamten Kirchenjahr.

Dazu gehören unter anderem das Kirchencafé, der Gemeindegandertag, die Gemeindefreizeit und, als besonderer Höhepunkt, das Gemeindefest. Außerdem organisieren wir zu Ostern, Erntedank und in der Adventszeit eine Grußaktion für die Gemeindeglieder, die in einer der Pflegeeinrichtungen in unserem Gemeindegebiet leben. Dabei ist es für uns wichtig, dass

alle Generationen ihren Platz in unserer Arbeit finden und mit einbezogen werden. Aufgrund der aktuellen Gemeindesituation liegt unser Schwerpunkt derzeit auf der Unterstützung der Arbeit und damit dem Erhalt des Seniorenkreises sowie dem Ausbau der Familienarbeit.

Wir sind: Hartmut Fuchs, Sylke Kögel, Doris und Volkmar Ludwig, Michael Müller, Ingmar Oltmanns, Agnes Richter, Anett Richter, Marion Wagner, sowie Mitglieder der Jungen Gemeinde.

Marion Wagner

Generalreinigung der Orgel der Andreaskirche

Nach 25 Jahren – seit dem Neuaufbau der Orgel – war es dringend notwendig, die gesamte Orgel einer gründlichen Reinigung zu unterziehen.

Nach dem Ausbau des gesamten Pfeifenwerkes, aller Halterungen und Pfeifenbänke wurden die Windladen mit Abdeckungen für den nachfolgenden Gerüstbau an der inneren Turmwand gesichert. Die seinerzeit ausgemauerte Nische zwischen Turm und Kirchenschiff wurde neu verankert, alle Risse konnten beseitigt werden. Ebenso wurde die große Fuge zwischen Holztonne und innerer Turmwand mit einem Quellband geschlossen und einer Holzverkleidung abgedeckt. Damit ist die Gefahr, von ständig ins Pfeifenwerk der Orgel nachrieselnden Putzteilen, gebannt. Das einmal vorhandene Gerüst konnte nach Umsetzen gleich mit für die Reinigung des äußeren Orgelgehäuses, insbesondere der Prospektverzierungen und

Simse im oberen, sonst nicht erreichbaren Bereich, genutzt werden.

Nach vollständigem Gerüstabbau begannen für die Orgelbauer die eigentlichen Reinigungsarbeiten, zunächst die des inneren Orgelgehäuses und der verbliebenen, fest installierten inneren Einbauten, wie z.B. Windladen, Spiel- und Registertraktur. Bei der Ausreinigung des Pfeifenwerkes musste jede Pfeife einzeln mit Druckluft ausgeblasen, die großen Holzpfeifen mit langen, großen Staubwedeln ausgeputzt und alle Pfeifen anschließend äußerlich feucht abgewischt werden. Und das bei über 2.000 Pfeifen und den dazugehörigen Einzelteilen – eine enorme Fleißarbeit!

Der Einbau der gesäuberten Pfeifenreihen erfolgte schrittweise. Für die großen Pedalpfeifen – über 4 Meter lang – wurden vorübergehend bis zu drei Arbeitskräfte benötigt.

So wie die Register in der Orgel vervollständigt wurden, begann auch die Stimmung und Nachintonation. Intonation ist ein sehr aufwändiger Arbeitsgang, zu dem in der Regel zwei Orgelbauer notwendig sind. Dabei wird jede Pfeife auf Gleichmäßigkeit in der Lautstärke, Klangfarbe (identischer Obertonaufbau), An- und Absprache, Nebengeräusche etc. untersucht und bearbeitet. Das Ergebnis besteht in einem schönen, authentischen Klang.

Ein weiterer, zeitintensiver Arbeitsgang ist das genaue Ausregulieren der Technik, also der gesamten Traktur und der Koppeln als Voraussetzung für ein präzises Funktionieren beim Orgelspiel.

Wenn dann alle Handgriffe erledigt sind, kann die Generalstimmung (Feinstimmung) erfolgen.

Der Abnahme der Arbeiten durch einen bestellten Orgelsachverständigen der Ev.-Luth. Landeskirche Sachsens – hier



Kirchenmusikdirektor Ronald Gruschwitz aus Plauen – steht nichts mehr im Wege.

Wir bedanken uns bei den Orgelbauern, Herrn Christian Max und Herrn Christoph Rühle, für die zuverlässige, qualitätvolle Ausführung der Orgelbauarbeiten. Ebenso bedanken wir uns für die pünktliche Ausführung der Reparaturarbeiten an der Kirchenschiff-Rückwand zum Turm bei den Firmen Dachdecker Wolfgang Kunze GmbH (Gerüstbau), Spezialbaugeschäft Benedix GmbH und Modellbau Martin, als Voraussetzung für eine erfolgreiche Orgelreinigung. Danke auch an Herrn Rainer Agricola vom Bauausschuss für die gute planerische Vorbereitung.

Nach der Orgelabnahme wird auch die Schlussrechnung fällig. Wir sind dankbar für jede finanzielle und weitere Unterstützung, und freuen uns, mitteilen zu können, dass bis 1. September 2022 Spenden in Höhe von 1.052 € für die Generalreinigung der Orgel eingegangen sind. Den Spendern ein herzliches Dankeschön, vergelts Gott.

Wenn Sie diese Zeilen lesen, wird die Orgelreinigung abgeschlossen und das Instrument in alter Frische strahlend im Gottesdienst am 18. September, 10 Uhr, erklingen sein – Gott zur Ehre und den Menschen zur Freude.

*Wolfgang Schubert und
der Kirchenvorstand*

Danke an alle Unterstützer

In den vergangenen Wochen haben uns viele Spenden für die Generalreinigung unserer Orgel erreicht. Dafür bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern sehr herzlich. Jede Spende hilft uns dabei, die

Schlussrechnung zu begleichen und ebenso einen neuen Grundstock zu legen, um auch weiterhin über die notwendigen finanziellen Mittel zum Erhalt unserer Orgel zu verfügen.

Laubaktion

Am Samstag, dem 19. November findet unsere diesjährige Laubaktion statt. Beginn ist ab 9 Uhr. Das Laub soll auf der Kirchwiese und im Pfarrgarten eingeharkt werden. Aufgrund der begrenzten Kapazitäten bitten wir

alle, die Laubharken besitzen, diese mitzubringen. Bitte denken Sie auch an Arbeitshandschuhe. Für alle Helfenden stehen Tee und eine Stärkung bereit.

Pfarrer Marcus Koetzing

Wir helfen gern ...

... beispielsweise beim Einkaufen oder mit einem Gespräch am Telefon:

Pfarrer Marcus Koetzing:	0371/33506573
Pfarrerin Claudia Scharschmidt:	0371/4014018
Gemeindepädagogin Sylke Kögel:	03726/784139
Anett Richter:	0172/3747143

Wenn Sie gern von Pfarrer Scharschmidt oder Pfarrer Koetzing oder einem anderen Mitarbeitenden unserer Kirchengemeinde besucht werden möchten, lassen Sie uns das bitte durch eine Information an das Pfarramt wissen. Vielen Dank!

Weihnachten im Schuhkarton

An dieser Aktion wollen wir uns als Gemeinde in diesem Jahr wieder beteiligen und laden Sie herzlich ein, ein oder auch mehrere Päckchen zu packen, um damit einem Kind eine Weihnachtsfreude zu bereiten.

Und so geht es:

1. Bekleben Sie einen (Schuh-)Karton mit Geschenkpapier.
2. Kleben Sie auf den Karton ein Etikett, auf dem das Alter und das Geschlecht des Kindes steht, für das das Päckchen gedacht ist.
3. Füllen Sie das Päckchen mit Spielzeug, Hygiene- und Schulartikeln, Süßigkeiten und Kleidung. Besonders schön ist es, wenn das Päckchen ein „Wow-Geschenk“ enthält, also etwas, was für sofortige Begeisterung sorgt. Alles, was Sie verschenken möchten, muss neu sein. Gern können Sie dem Päckchen einen persönlichen Gruß und ein Foto beilegen.
4. Verschließen Sie den Karton mit einem Gummiband. Bitte NICHT zukleben.
5. Geben Sie das Päckchen am Montag, den 7.11., zwischen 17.30 und 19.00 Uhr im Pfarrhaus oder am Sonntag, den 13.11., vor oder nach dem Gottesdienst in der Kirche ab.
6. Wenn Sie selbst kein Päckchen packen können, können Sie die Aktion auch gern durch Ihre Spende unterstützen.



Foto: Samaritan's Purse e.V.

Weitere Informationen zur Aktion finden Sie unter www.weihnachten-im-schuhkarton.org
Mit Rückfragen können Sie sich gern an Sylke Kögel oder Anett Richter wenden.

Lesekreis



Covid 19 sorgte dafür, dass auch der 1993 in der St. Markus-gemeinde gegründete Lesekreis sich längere Zeit nicht treffen konnte. Jetzt laden wir – nicht nur Lesekreisler, sondern alle Interessierten – für Mittwoch, den 19. Oktober 2022 um 19 Uhr in den Gemeindesaal in der Pestalozzistraße herzlich ein.

Peter Fritzsche, in Chemnitz geboren und seit 1980 in Hamburg lebend, stellt seine Schrift „Suche nach der sozialistischen Kaffeetasse –Tafelkultur in der DDR zwischen Planwirtschaft und Utopie“ vor. Diese Recherche hat Interessantes zu Tage gefördert und ein reichbebildertes Buch entstehen lassen. Nach dem Vortrag wollen wir bei Wein oder weniger geistigen Getränken über eigene Erfahrungen zum Thema mit dem Referenten und miteinander reden.

W. Kupfernagel

Veranstaltungen im Gemeindehaus Bernhardstraße 127

Veranstaltung	Termine/Hinweise	Uhrzeit
Seniorenkreis	Montag, 24. Oktober, Termin im Nov. entfällt	14.30 Uhr
Besuchsdienst	Donnerstag, 24. November	15.00 Uhr
Café St. Andreas	dienstags, 11. Oktober und 8. November	14.00 Uhr
Junge Gemeinde	donnerstags	19.00 Uhr
Jugendband SIGNPOST	donnerstags	17.30 Uhr- 19.00 Uhr
Frauenfrühstück	mittwochs	09.15 Uhr
Frauengesprächskreis	mittwochs, in der Pestalozzistraße 1 12. Oktober, 23. November	19.00 Uhr
Donnerstagskreis	Kontakt über das Pfarramt	
Freitagskreis	freitags, B-Raum	20.00 Uhr
Krabbelkreis	dienstags, nicht am 18. und 25. Oktober (Ferien)	09.30 Uhr
Miniclub	fällt aus aufgrund Vakanz in der Gemeindepädagogik	
Kirchenchor	dienstags, Gemeindehaus Trinitatis, Trinitatisstr. 7	19.00 Uhr
Posaenchor	mittw., Gemeindehaus Trinitatis, Trinitatisstr. 7	19.00 Uhr
Kinderchor „instrumental“	findet derzeit nicht statt aufgrund Vakanz in der Kirchenmusik	
Bibelentdecker	Klasse 1 und 2, montags	15.30 Uhr- 16.30 Uhr
	Klasse 3 bis 6, montags	15.45 Uhr- 17.45 Uhr
Konfirmandenunterricht	Samstag, 8. Oktober, in Trinitatis Samstag, 12. November, in St. Markus	09.00 Uhr- 13.00 Uhr
Hoffnung für alle	immer am letzten Mittwoch des Monats, Kreherstraße 94	Gebet ab 14.30 Uhr Beginn 15.30 Uhr

Erntedankgottesdienst

Am Sonntag, den 9. Oktober 2022 feiern wir Erntedankgottesdienst. Die Abgabe der Erntegaben ist am Samstagvormittag in der Zeit von 10-12 Uhr in der Kirche möglich. Diese geben wir in der darauffolgenden Woche, wie auch schon in den vergangenen beiden Jahren, an die Psychosoziale Kontakt- und Beratungsstelle der Stadt-

mission Chemnitz weiter. Wir freuen uns auch über Ihre Mithilfe beim Schmücken der Kirche.

Im Altarraum wird am Sonntag inmitten der Erntegaben wieder ein Korb für Ihr Erntedank-Dankopfer bereitstehen, dieses soll der Katastrophenhilfe der Diakonie zugutekommen.

Neues vom Blumenladen

Nach einem heißen Sommer, der viel Arbeit für unser Grabpflege team mit sich brachte, bei welcher wir tatkräftig von Frau Hofmann unterstützt wurden, ist nun der Herbst eingezogen.

Die Besenheide, auch Sommerheide genannt, ist eine typische Pflanze, die mit ihren Blüten Farbe in den Herbst bringt. Die Besenheide ist ein kompakter, verholzender Zwergstrauch mit markantem, straff aufrechtem Wuchs. Besonders haltbar zeigt sich die Sonderform der Knospenheide. Statt mit Blüten schmückt sie sich mit farbigen Knospen, die aber dauerhaft geschlossen bleiben. Aufblühende Besenheiden, besonders die gefüllten Sorten, wirken zwar farbintensiver, sind aber nach vier bis fünf Wochen verblüht. Die Knospenblüher bereiten dagegen mehrere Monate lang Freude. Selbst kräftige Fröste bis minus zehn Grad überstehen die geschlossenen Blüten schadlos, darum setzen wir diese Heide auch bei der Herbstbepflanzung der Pflegegräber ein. Unsere Kundinnen und Kunden können aus verschiedenen Sorten und Farben auswählen, die wir natürlich vom heimischen Gärtner beziehen. Dazu gibt es wie gewohnt Chrysanthemen, Hebe, Stacheldrahtpflanzen, Scheinbeeren und an-



dere Pflanzen zur kreativen Gestaltung der Gräber bzw. Ihres Blumenkastens. Gern können Sie jederzeit bei uns im Geschäft für eine Beratung vorbeikommen. Im November wird es wieder ein großes Sortiment an Grabschmuck für Allerheiligen und den Totensonntag geben. Gern gestalten wir für Sie auf Bestellung auch individuelle Werkstücke ganz nach Ihren Wünschen.

Unsere Sonderöffnungszeiten:

Allerheiligen (01.11.2022):

8.00-18.00 Uhr

Buß- und Bettag (16.11.2022):

8.00-16.00 Uhr

Wochenende des Totensonntags:

Samstag (19.11.2022): 8.00-16.00 Uhr

Sonntag (20.11.2022): 8.00-16.00 Uhr

Wir nehmen teil an Freud und Leid in der Gemeinde

Aus datenschutzrechtlichen Gründen ist eine Wiedergabe der Kasualien in der Online-Version des Andreas-Boten leider nicht möglich.

Kontakte und Öffnungszeiten

Pfarrer Marcus Koetzing

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz

Telefon: 0371/33506573

Mail: marcus.koetzing@evlks.de

Pfarrerin Claudia Scharschmidt

Pestalozzistraße 1, 09130 Chemnitz

Telefon: 0371/4014018

Mail: claudia.scharschmidt@evlks.de

Kirchenvorstandsvorsitzende Anett Richter

Telefon: 0172/3747143

Mail: anett.homeoffice@gmail.com

Gemeindepädagogin Sylke Kögel

Telefon: 03726/784139

Mail: sylke.koegel@evlks.com

Verwaltungsangestellte Doreen Pertuch-Gläß

Telefon: 0371/5 48 62 und 0371/7 25 98 47

Mail: Doreen.Pertuch-Glaess@evlks.de

Friedhofsverwalter Ben Völtzke

Telefon: 0176/88 09 16 75

Mail: ben.voeltzke@evlks.de

Pfarrerin Claudia Scharschmidt hat vom 15. bis 31.10., Pfarrer Marcus Koetzing vom 17. bis 30.10. und der Friedhofsverwalter Ben Völtzke vom 24. bis 28.10.2022 Urlaub. Das Pfarramt ist vom 24.10. bis 1.11.2022 auf Grund des Urlaubs von Frau Pertuch-Gläß nicht besetzt. Die Vertretung übernimmt in dringenden Fällen die St.-Petri-Schloßkirchgemeinde, erreichbar unter der Rufnummer 0371/369550.

Kanzlei

Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz

Telefon: 0371/5 48 62

Telefax: 0371/58 68 40

Homepage: www.andreaskirche-chemnitz.de

Mail: kg.chemnitz_gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten: Di. 09.30 - 12.00 Uhr
Do. 09.30 - 12.00 Uhr
13.30 - 16.30 Uhr

Bankverbindung

Kontoinhaber:

Ev.-Luth. Kirchenbezirk Chemnitz

IBAN: DE06 3506 0190 1682 0090 94

BIC: GENODED1DKD

Bitte immer angeben: RT 0603

Friedhofsverwaltung

Pfarrstraße 29, 09126 Chemnitz

Telefon: 0371/7 25 98 47

Telefax: 0371/7 25 97 46

Mail: friedhof.chemnitz-gablenz@evlks.de

Öffnungszeiten:

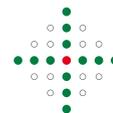
Mo. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Mi. 08.00 - 12.00 und 14.00 - 16.00 Uhr
Fr. 08.00 - 12.00 Uhr

Blumenladen auf dem Friedhof

Telefon: 0371/7 13 49

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Sa. 08.00 - 12.00 Uhr



Evangelisch-Lutherische
Landeskirche Sachsens

Immer auf dem Laufenden bleiben mit dem **Newsletter der St.-Andreas-Kirchgemeinde:** einfach auf www.andreaskirche-chemnitz.de mit Ihrer E-Mail-Adresse anmelden.

Herausgeber:

Ev.-Luth. St.-Andreas-Kirchgemeinde Chemnitz-Gablenz, Bernhardstraße 127, 09126 Chemnitz

Redaktion: M. Koetzing, P. Gagstädter, A. Richter, C. Scharschmidt

Redaktionsschluss für die Ausgabe Dezember 2022-Januar 2023 des Andreas-Boten ist der 28. Oktober 2022.

Auflage: 2.200 Stück, Druck: Druckerei Dämmig, Chemnitz